

Redner Präses Friederike C. Kühn
Event Kongress – Frauen in Führung im Norden
Datum 23.6.-24.6.2017
Ort Musik- und Kongresshalle, Lübeck
Kontakt Dr. Can Özren, Pressesprecher IHK zu Lübeck

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident Schlie,
lieber Herr stellvertretender Stadtpräsident Puschadel,
sehr geehrter Herr Westermann-Lammers von der IB.SH,
verehrte Abgeordnete aus Land und Bund,
Bürgermeister/innen und Stadträte,
Mitglieder des Konsularischen Corps, Amts- und Würdenträger,
Damen der befreundeten Verbände, Vereinigungen und
Kammern,
liebe Referentinnen und Referenten,
und ganz besonders, meine sehr verehrten Damen und wenige
Herren.

Herzlich willkommen zum ersten schleswig-holsteinischen
Kongress für Frauen in Führung im Norden.

Nach Monaten der Planung und Vorbereitung geht es nun endlich
los!!

Wir haben Teilnehmerinnen aus fünf Bundesländern bei uns zu
Gast. Wie ich finde, eine tolle Resonanz und eine besondere

Würdigung unseres Engagements.

Warum ist der Kongress so außergewöhnlich, vielleicht auch so anders als andere Angebote?

Heute und morgen wollen wir in die Zukunft blicken, gemäß des IHK-Mottos „Mein Unternehmen Zukunft“. Wir wollen Zukunft mitgestalten, jede und jeder für sich selbst, aber auch wir alle für unsere Kinder, unsere Familien und unser Land.

Von diesem Kongress soll ein positives Signal ausgehen, das andere motiviert, gemeinsam mit uns an einem Strang zu ziehen.

Vor zwei Jahren hat uns DIHK-Präsident Eric Schweitzer ins Stammbuch geschrieben, dass wir Lübecker und mit uns die Arbeitsgemeinschaft der IHK Schleswig-Holstein bundesweit eine Vorreiterrolle beim Thema Frauen in der Wirtschaft bzw. Frauen in Führung eingenommen haben.

Dieser Kongress ist ein weiterer Meilenstein und sicher auch ein Höhepunkt unserer Veranstaltungen seit meinem Amtsantritt Anfang 2013.

Der Weg bis hierher war nicht ganz einfach. Unser IHK-Neujahrsempfang 2014 stand unter dem Motto: „Frauen in der

Wirtschaft.“ Was mussten wir uns nicht alles anhören: Muss das sein? Wer will das wissen? Treffen sich da die Frauen in lila Latzhosen und stricken? Hat eine Präsidentin keine anderen Themen?

Mit diesen Vorurteilen konnten wir beim Neujahrsempfang schnell aufräumen. Am Ende war allen klar: Das ist ein knallhartes ökonomisches Thema und ein wichtiger Aspekt, wenn wir über Fachkräftemangel reden.

Wir wollen bewusst nicht polarisieren, die Gleichberechtigung beschwören und als einzige Lösung eine Quotenregelung für Frauen in Führungspositionen fordern.

Wenn auch zugegebenermaßen in der Politik eine Quote bei der ein oder anderen Partei für eine gerechtere Verteilung von Männern und Frauen in den Parlamenten sorgen würde. Bei der Landtagswahl in SH haben es gerade mal drei Frauen der jetzigen größten Regierungspartei in den Landtag geschafft. Ich bin sicher, dass dieser Partei der Sachverstand und die Empathie der Frauen fehlen werden.

Uns geht es um Normalität und selbstverständliche Teilhabe, um die Anerkennung, dass Frauen genauso leistungsfähig sind wie Männer. Der oder die Beste sollte die jeweilige Position bekleiden,

unabhängig vom Geschlecht. Doch bisher haben Frauen häufig nicht dieselben Chancen: Es fehlen immer noch wirklich praxisnahe Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Dabei gibt es viele gut ausgebildete Frauen, die nach oder möglichst schon während der Familienphase in den Beruf zurückkehren sollten und wollen, weil sowohl ihre fachliche Qualifikation als auch ihre soziale Kompetenz enorm wichtig sind für die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmen.

Auch das Thema „Frauen in Führung“ erregte Misstrauen bei den Männern. Ich bin der Ansicht, dass Frauen nicht unbedingt besser führen, als Männer. Aber sie führen anders, und wer mit gemischten Teams arbeitet, weiß, es tut nicht nur dem Betriebsklima gut, sondern führt auch zu besseren Ergebnissen.

Hier fehlt bei vielen Personalverantwortlichen immer noch die Erkenntnis, dass sie wertvolle Potenziale zu wenig beachten.

Was hingegen vielen Frauen fehlt, ist ein enges, gut funktionierendes Netzwerk, das sie in den unterschiedlichen Berufs- und Lebenssituationen trägt.

Daher lade ich seit ein paar Jahren Frauen in Führungspositionen

aus den norddeutschen Bundesländern einmal im Jahr zu einem „Kaffeekränzchen“ ein. Bei vielen Männern löste anscheinend schon das Wort ein Kopfkino aus von älteren Damen vor Sahnetörtchen auf Spitzendeckchen, die bei Eierlikör über Wirtschaft und Unternehmensführung reden...

Ein Aufschrei ging durch Lübeck und ich musste mich rechtfertigen, warum keine Männer eingeladen waren. Ganz einfach – Männer haben seit jeher deutlich mehr Netzwerke.

Wir haben da ein paar Jahrhunderte Nachholbedarf.

Meine Damen und Herren,
als IHK haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Mitgliedsunternehmen bei der Suche nach Fachkräften nachhaltig zu unterstützen. Dem großen Potenzial an gut ausgebildeten Frauen kommt hier eine sehr wichtige Rolle zu. Das wollen wir den Personalverantwortlichen deutlich machen.

Aber auch jede Frau und jede Unternehmerin soll in diesen zwei Tagen die Chance haben, sich weiterzuentwickeln, sich zu vernetzen, etwas für sich zu tun, etwas dazulernen, Horizonte zu erweitern und neue Dinge auszuprobieren.

Denn am Ende müssen wir uns gegen unsere Mitbewerberinnen und Mitbewerber behaupten können. Wir müssen uns selbst

genauso viele Entwicklungs-Chancen geben, wie unseren Unternehmen und unseren Produkten. Wir müssen uns selbst als Qualitäts- und Markenartikel – made in Germany – begreifen.

DU bist die Marke.

Deshalb der kleine Beileger mit der Brief-Marke, den Sie mit der Einlasskarte erhalten haben. Zu diesem Thema werden wir morgen früh als „Warm-up“ noch mehr hören.

Für unseren Kongress haben wir insgesamt ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das Frauen und Männer gleichermaßen ansprechen und dabei voranbringen soll, die eigene Markenbildung zu intensivieren.

Jede Referentin und jeder Referent hat sich intensiv auf den heutigen Tag vorbereitet und bringt einen tollen Vortrag und Erfahrungen aus der Praxis mit, die uns begeistern werden. Da bin ich mir ganz sicher.

Nutzen Sie die Gelegenheit und packen Sie sich die Taschen voll mit

Ideen

Erfolg(srezepten)

Freiheit

und jeder Menge Kontakten (dafür haben Sie eine leere Visitenkartenbox in der Kongresstasche) und Motivation!

Zwei Höhepunkte, auf die ich mich persönlich besonders freue, möchte ich noch hervorheben.

Zum einen erwarten wir heute gegen 16:00 das Grußwort von Bundesfamilienministerin Katarina Barley, die ohne zu zögern den Termin von Frau Schwesig übernommen hat und dafür extra aus Berlin zu uns kommt.

Und dann heute Abend ab 18:30 der Galaempfang im Kolosseum zur Verleihung des ersten Unternehmerinnenpreises in Schleswig-Holstein.

Es war schon lange ein Herzenswunsch von mir, dass wir irgendwann einmal so einen Preis auch für SH Unternehmerinnen haben.

Herzlichen Dank, lieber Herrn Westermann-Lammers, an Sie und Ihr IB.SH –Team, dass Sie diesen Wunsch zu Ihrem Projekt gemacht und umgesetzt haben. Nun hat Schleswig-Holstein für seine Unternehmerinnen einen Preis, der sich in jeder Hinsicht sehen lassen kann – sowohl, was das Preisgeld angeht, als auch was die künstlerische Umsetzung des Preises angeht.

Liebe Gäste, bis morgen um 14:00 wird die MuK, die Musik- und Kongresshalle, unser zu Hause sein. Unsere Wahl fiel nicht zufällig auf diesen Ort: Die MuK ist die einzige städtische Gesellschaft in Lübeck, die von einer Frau geführt wird – die sich zudem auch noch in der IHK als Vicepräses engagiert. Schön, liebe Ilona Jarabek, dass wir heute hier bei Dir sein können, denn Du lebst ja vieles schon sehr positiv vor.

69 Prozent Deiner Belegschaft sind Frauen, mehr als 40 Prozent davon sind in der familienfreundlichen Teilzeit beschäftigt. Die MuK ist ein qualifizierter Ausbildungsbetrieb und legt großen Wert auf Nachhaltigkeit.

Und noch eine Information für unsere Gäste von außerhalb: Die MuK hat den größten und besten Konzertsaal in Schleswig-Holstein. Nach der Sanierung des Saales sagen Experten, die MuK könne sich akustisch durchaus mit der Elphi messen.

Meine Damen und Herren,
an dieser Stelle überbringe ich Ihnen auch gern die Grüße und besten Wünsche meiner Präsidenten-Kollegen Hinrich Vater von der IHK zu Kiel und Uwe Möser von der IHK Flensburg, mit denen wir die Arbeitsgemeinschaft IHK Schleswig-Holstein bilden. Sie können leider heute nicht teilnehmen, da in Kiel ja gerade Kieler Woche ist mit enorm vielen Veranstaltungen, auf denen der ganze Mann gefordert wird.

Grundsätzlich aber ist dieser Kongress auch für Männer gedacht, die Frauen auf ihrem Weg in Führung unterstützen wollen.

Daher freue ich mich sehr, dass der erste Bürger des Landes Schleswig-Holstein heute unser Gast ist. Der gerade wiedergewählte Landtagspräsident Klaus Schlie wird gleich das Grußwort des Landes sprechen.

Als Schirmherrin erkläre ich den Kongress hiermit für eröffnet und freue mich auf zwei spannende, fröhliche, informative und motivierende Tage mit Ihnen.

Seien Sie uns alle ganz herzlich willkommen.

→ Lieber Herr Schlie, Sie haben nun für die kommenden zehn Minuten eine frauenfreie Bühne!